



Das Gymnasium am Krebsberg gestaltete bereits seine dritte Adventsmusik.

Foto: Willi Hiegel

Adventsmusik vom Krebsberg

Ensembles und Chöre des Gymnasiums geben Konzert mit adventlicher Atmosphäre

Unter dem Motto „Adventsmusik bei Kerzenschein“ hatten die Ensembles und Chöre des Gymnasiums am Krebsberg zu einem vorweihnachtlichen Konzert in die Neunkircher Marienkirche eingeladen.

Von SZ-Mitarbeiter
Marc Prams

Neunkirchen. Musik vom Krebsberg lautete das Motto der Veranstaltung, die am Samstagabend in St. Marien in Neunkirchen stattfand. Im Rahmen der Konzertreihe „Adventsmusik bei Kerzenschein“ luden die Ensembles und Chöre vom Krebsberggymnasium in die Marienkirche ein, um die Besucher in stimmungsvoller Atmosphäre musikalisch auf

die kommenden Wochen einzustimmen. Mit den Worten „Gott achtet uns, wenn wir arbeiten. Gott liebt uns, wenn wir musizieren“, leitete Pastor Michael Wilhelm den Konzertabend ein. Im Mittelpunkt eines abwechslungsreichen Programms standen dabei bekannte und unbekanntere sowie nationale und internationale Weihnachtslieder und Instrumentalstücke.

In der mit zahlreichen Kerzen geschmückten Kirche sorgte bereits der gemeinsame Auftakt aller Mitwirkenden mit dem Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ für weihnachtliche Stimmung. Vororchester, Schulchor, Schulorchester, Schüler-Eltern-Lehrer-Chor, sowie Instrumental-

und Stomp AG sorgten im Anschluss mit leisen, lauten, ruhigen und heiteren Beiträgen für kurzweilige neunzig Minuten. So präsentierte das Schulorchester klassische Stücke von Händel und Grieg, während Instrumental- und Stomp AG mit „Rudolph The Rednosed Reindeer“ auch einen popmusikalischen Weihnachtshit darboten.

AUF EINEN BLICK

Auch am Samstag, 19. Dezember, wird in St. Marien Adventsmusik bei Kerzenschein präsentiert. Beginn der Veranstaltung mit Musik und Texten zum Advent ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.
pra

Die acht Mitglieder des Schulchors nutzten für ihren Beitrag die Empore in der Kirche, die ebenfalls mit hellem Kerzenlicht beleuchtet war.

Jürgen Mathieu schilderte mit dem Vortrag zweier Weihnachtsgeschichten des Autors Karl Heinrich Waggerl einen humorvollen Einblick in jene Nacht in Bethlehem, geschildert aus der Sichtweise des Esels und eines Flohs.

„There will always be some hope. This is christmas time“, hieß es zum Abschluss in dem erneut von allen Musikern vortragenen Lied. „Hoffnung gibt es immer. Es ist Weihnachtszeit.“ Besinnliche Zeilen, die einen besinnlichen Konzertabend passend beendeten.